

Information über Kopfläuse

Liebe Eltern

In unregelmässigen Abständen werden wir von einer Läuseplage heimgesucht. Bevorzugte Saison ist das Sommerende, sie werden aus den Ferien, von Lagern usw. mitgebracht. Es ist keine Frage der Hygiene - Läuse nisten sich überall ein und kein Mensch ist vor ihnen sicher! **Läuse sind aber nicht gefährlich, das heisst, sie sind keine Krankheitsüberträger.**

Bei einem Mitschüler/einer Mitschülerin Ihres Kindes wurden Läuse festgestellt. Sollte Ihr Kind direkt betroffen sein, werden Sie von der Lehrkraft Ihres Kindes entsprechend benachrichtigt.

Wie erkennt man Läuse?

- Kopfläuse sieht man eher vereinzelt, viel leichter zu erkennen sind die Nissen (Lauseier).
- Die Nisse (ca. 0,8 mm gross) wird von der Laus mit einem äusserst widerstandsfähigen Klebsekret am Haarschaft befestigt. Sie sieht aus wie eine weisse, schillernde Schuppe, lässt sich jedoch nur schwer vom Haar entfernen.
- Bevorzugte Stellen sind hinter den Ohren, in der Nackengegend, vorne am Haaransatz, am oberen Haarwirbel.
- Es kommt zu unangenehmen Juckreizen, welche vom Blutsaugen der Laus stammen.

Die Entwicklung der Laus:

- Etwa sieben bis neun Tage nach Eiablage schlüpfen die Erstlarven (0,8 - 1 mm lang).
- Die Läuse sind nach zwölf bis fünfzehn Tagen ausgewachsen (Grösse: 2,5 - 3 mm).
- Die jungen Weibchen beginnen Eier zu legen, nach ca. drei Wochen sterben sie.
- Läuse können ohne weiteres drei bis vier Tage fern der Kopfhaut überleben, z. B. in Mützen, Jacken, Polstergruppen, Betten, Autos, usw.!

Ansteckung, Übertragung:

- Spielende Kinder, Berührung von Haar zu Haar: Bei langem Haar wird das Überwecheln der Läuse auf einen anderen Träger begünstigt.
- Tauschen von Kopfbedeckungen, gemeinsame Benützung von Kopfkissen, Decken, Kämmen, Haarbürsten, Polstergruppen, Nackenstützen in Fahrzeugen.

Wir bitten Sie um vermehrte Aufmerksamkeit und um sofortige Information der Lehrkraft Ihres Kindes, sollten Sie etwas Verdächtiges entdecken. Danke.

Auskunft:

Frau Priska Stucki, Tel. 078 767 07 36
Schulverwaltung, Tel. 055 254 10 10
Infoblatt «Massnahmen bei Lausbefall»

SCHULPFLEGE HOMBRECHTIKON